

## „Da gibt es auf jeden Fall eine Dunkelziffer“

Timo Büchner präsentierte in der KZ Gedenkstätte Neckarelz zwei Publikationen über Rechtsrock, Antisemitismus und organisierte rechte Strukturen in der Region

Von Peter Lahr

**Neckarelz.** „Es läuft hier mehr, als man gedacht hat.“ Dieses alarmierende Fazit zog Dorothee Roos, Vorsitzende des Vereins KZ-Gedenkstätte Neckarelz, am Ende einer Doppel-Buchpräsentation von Timo Büchner. Im Seminarräum stellte der Politikwissenschaftler am Samstagabend „Weltbürgertum statt Vaterland“ vor, ein Buch über „Antisemitismus im Rechtsrock“ – so der Untertitel. Darüber hinaus gab er Einblicke in die zweite – und komplett neu überarbeitete -Auflage der 60-seitigen Broschüre „Organisierte rechte Strukturen zwischen Tauber, Kocher & Neckar“. In Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk gegen Rechts, Main Tauber“ werden hier nicht nur rechtsextreme Gewalttaten und Übergriffe dokumentiert; auch Initiativen, die sich vor Ort für eine demokratische Zivilgesellschaft einsetzen, kommen darin zu Wort.

Dass der Seminarräum der Gedenkstätte derzeit als Galerie fungiere, liege an dem deutsch-französischen Kunstprojekt „Fraternité/Brüderlichkeit“, erklärte Dorothee Roos. Zu sehen sind Gemälde, die Zehntklässler des Ganztagesgymnasiums Osterburken anfertigten. „Die Werte Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit – inklusive Schwesterlichkeit – sind nicht veraltet“, unterstrich Roos und gab das Wort weiter an Arno Huth. Dieser verwies darauf, dass die Veranstaltung in Kooperation mit „Mosbach gegen Rechts“ stattfinde. Timo Büchner hatte vor zwei Jahren schon einmal über „Rechtsrock“-Aktivitäten in der Region referiert. Jenseits des Tagesaktuellen informierte er nun auch umfassend über die antisemitischen Hintergründe. „Wir haben eine ganze Bandbreite von Feindbildern“, erläuterte der Experte mit Blick auf ein Cover der Rechtsrock-Formation „Landser“. Darauf zu sehen sind fratzenhaft überzeichnete Stereotypen von Juden, Punks, Homosexuellen, Schwarzen und Asiaten. „Rechtsrock ist nicht nur Rock, es gibt auch Rap und Balladen“, wusste Büchner. Auch auf sprachliche Codes, die häufig in rechtsextremen Liedern auftauchen, ging er ein. So würden Juden gerne als „Ratten“ bezeichnet – eine Gleichsetzung, die es seit dem Mittelalter gebe. Bis heute weit verbreitet sei die Vorstellung einer jüdischen Weltverschwörung. Büchners Fazit: „Antisemitismus dient dazu, ein Weltbild zu erklären.“ Einen weiteren „Vorteil“ der Propaganda-Musik beschrieb ein Musiker ganz pragmatisch: „Man kann sich die Musik täglich reinziehen, ohne dass es langweilig wird.“ Damit erreiche man junge Leute besser als über Flugblätter. „Täter putschen sich mit der Musik auf“, so eine weitere Erfahrung von Büchner. In seiner zweiten Publikation listet er veröffentlichte rechtsextreme Straftaten aus den Landkreisen Hohenlohe, Main-Tauber, Neckar-Odenwald und Schwäbisch Hall nicht nur auf, er setzt sie auch graphisch um.

„Es ist eine ziemlich lange Chronik geworden“, wertete Timo Büchner die Zusammenstellung rechter Gewalttaten. Er ging davon aus, dass es „auf jeden Fall eine Dunkelziffer“ gebe. Nicht zuletzt Dank der Schaukarten ließen sich Schwerpunkte erkennen. So habe es etwa Anschläge auf Unterkünfte für Geflüchtete nur im Main-Tauber-Kreis und im Hohenlohe gegeben.

Doch auch im Neckar-Odenwald-Kreis gab es die Falschaussage eines 14-Jährigen dass ihn ein Flüchtling angezündet habe, oder Männer, die vor einer Flüchtlingsunterkunft den (verbotenen) „Hitlergruß“ zeigten.

„Autoritär, völkisch und nationalistisch“, so schätzte Büchner die „Alternative für Deutschland“ (AfD) ein, die derzeit auch im Neckar-Odenwald-Kreis vermehrt Ortsverbände aufbauen wolle. Ob der Landtagsabgeordneten Dr. Christina Baum und ihres „Bürgerbüros“ in Tauberbischofsheim sei die AfD im Main-Tauber-Kreis aber fester verankert. Baum rechnete der Referent dem Rechtsaußen-Flügel ihrer Partei zu. Dafür spräche die Nähe zu Björn Höcke, das Beschwichtigen im Falle des Antisemiten Wolfgang Gedeon oder ihr Verteidigen der „Identitären“.

Ob die Broschüre fortgeführt werden soll, sei im Moment noch offen, erklärte Timo Büchner auf eine entsprechende Frage. Zumindest auf der Website des Netzwerks gegen Rechts solle die Dokumentation aber weiter gehen.

**Info:** Die Broschüre „Organisierte rechte Strukturen zwischen Tauber, Kocher & Neckar“ ist in der KZ-Gedenkstätte Neckarelz für 5.- Euro erhältlich.